



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.



KATHOLISCHE
LANDVOLK
BEWEGUNG
IM BISTUM MÜNSTER

ANLAGE

LITURGIE ERNTEDANK 2021

Inhaltsverzeichnis

Hochgebet für das Erntedankfest 2021	3
(Präfation 1)	3
(Präfation 2)	3
Gedanken zum Erntedankfest 2021	6
1 Sommerregen	6
2 Zeugen gesucht	6
3 Propheten der Zukunft	7
Glaubensbekenntnis: Wer uns eint	7
Predigtgedanken	8
Liedvorschläge	9
Geschichte	11
Impuls: Sag an.	12

Herausgegeben von:

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V.

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391311
info@kljb-muenster.de
www.kljb-muenster.de



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

Katholische Landvolkbewegung (KLB) im Bistum Münster

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391312
info@klb-muenster.de
www.klb-muenster.de



KATHOLISCHE
LANDVOLK
BEWEGUNG
IM BISTUM MÜNSTER

Hochgebet für das Erntedankfest 2021

(Präfation 1)

Der Herr sei mit Euch!
Und mit deinem Geiste.
Erhebet die Herzen!
Wir haben sie beim Herrn.
Lasst uns danken dem ewigen Gott!
Das ist würdig und recht.
Gott, du bist der Ursprung allen Lebens.
Du bist der, dem wir voll vertrauen dürfen.
Gott, du schufst alles, was ist.
Die Berge und Täler preisen deine Größe.
Die Blumen und Bäume verkünden deine Schönheit.
Gott, wie gut, dass es Tiere gibt.
Gott, du hast uns liebe Menschen mit auf den Weg
gegeben.
Mit allen Menschen, die je auf dieser Erde gelebt haben,
jetzt leben und leben
werden, wollen wir dir danken, dich preisen, dich loben
und dir singen:

(Präfation 2)

Guter Gott und Vater,
wir haben allen Grund, dir zu danken.
Alles was lebt, hast du geschaffen,
und du sorgst für alle deine Geschöpfe.
Uns Menschen hast du dein Werk anvertraut,
dass wir es hüten, bebauen und pflegen.
Wir danken dir für Nahrung und Kleidung
und dass du für uns sorgst, wie Eltern sich um ihre Kinder sorgen.
Wir danken dir für alles Schöne, das uns erfreut,
und dass du uns an deiner kreativen Kraft und Phantasie teilhaben lässt.
Wir danken dir für alle Menschen und Beziehungen,
die unser Leben reich und lebenswert machen,
und für die Lebenslust, Lebensfreude und Lebensweisheit,
die sie mit uns teilen.
Mit der ganzen Schöpfung stimmen wir ein in den Lobpreis deines Namens
und singen zum Lobe deiner Herrlichkeit:

Sanctuslied

Gott, du unser Vater, du unsere Mutter,
Bei dir ist Geborgenheit und Glück.
Nichts kann uns trennen von deiner Liebe.
Du führst uns in die Weite und in die Freiheit.
Du begleitest uns durch dick und dünn.
Wenn wir mit dir verbunden bleiben,
kann uns niemand etwas Böses antun.

Du gibst uns Kraft und Mut,
auch die Schwierigkeiten unseres Lebens zu meistern.
Du gibst uns Freude, Hoffnung und Heil,
Glaube und Liebe.
Im Namen und im Auftrag Jesu sind wir jetzt vor dir
versammelt, um in Erinnerung an ihn dieses Abendmahl zu feiern.

**Wir bitten dich und deinen Heiligen Geist,
damit im Teilen von Brot und Wein
Jesus Christus unter uns gegenwärtig wird.**

Es war am Abend vor seinem Leiden,
Jesus wollte Abschied von den Seinen nehmen.
Er feierte mit ihnen damals, so wie heute mit uns,
ein Pascha-Mahl, ein Mahl der Befreiung zum Leben
und zur Liebe.

**Deshalb nahm er in jener Nacht das Brot in seine
Hände,
sprach den Lobpreis und sagte:
Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib,
der für euch hingegeben wird.**

**Am Ende des Mahles nahm Jesus auch den Becher
mit Wein in seine Hände,
dankte wiederum und gab ihn seinen Jüngern und
Jüngerinnen und sprach:
Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch
des neuen und ewigen Bundes,
mein Blut,
das für euch
und für alle vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

**Geheimnis des Glaubens.
Deinen Tod, o Heiland, verkünden wir,
deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.**

Ja, Gott, dein Wille zum Leben endet nicht im Tod.
Du hast Jesus auferweckt, und wir feiern unsere Hoffnung,
dass du stärker bist, als alles, was uns zerstören und
von dir trennen kann.
Wir danken dir in Gemeinschaft unserer Kirche,
mit unserem Papst Franziskus und unseren Bischof Felix
Wir danken dir für alle Menschen,
die sich gegen den Tod und für das Leben einsetzen.

Wir danken dir für alle Menschen,
die für die Rechte der Schwächeren kämpfen.

Wir danken dir für alle Menschen,
die in den verschiedenen christlichen Konfessionen
und in den verschiedenen Religionen
oder auch außerhalb von ihnen für den befreienden
Glauben leben.

Wir danken dir für alle Menschen,
die unsere Resignation vermindern und unsere Hoffnung
stärken.

Wir danken dir für alle Menschen,
die liebevoll und geschwisterlich miteinander umgehen.

Du, Gott, hast Himmel und Erde verbunden
So feiern wir hier die Gemeinschaft mit all unseren Verstorbenen.
Du kennst ihr Leben. Lass sie bei dir zuhause sein.

Wenn wir in der Nachfolge Jesu Sauerteig für die Welt sind,
werden wir zu seiner Gemeinde
und dürfen dich, guter Gott
mit allen Heiligen und allen,
die uns in deine unendliche Liebe vorausgegangen sind,
loben und preisen.

**Durch Christus und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, gütiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit. Amen.**

Gedanken zum Erntedankfest 2021

1 Sommerregen

Der gesegnete Regen,
 der köstliche sanfte Regen,
 ströme auf dich herab,
 so wie er die Wiesen
 wieder frisch ergrünen lässt.
 Die Blumen mögen
 zu blühen beginnen
 und ihren köstlichen Duft
 ausbreiten,
 wo immer du gehst.
 Der Regen möge
 deinen Geist erfrischen,
 dass er rein und glatt wird
 wie ein See,
 in dem sich das Blau des
 Himmels spiegelt
 und manches Mal ein Stern.

Leicht möge der Wind
 dich umwehen
 und dich tragen
 wie eine Feder,
 so wie Gottes Geist
 dich anhaucht
 und du wieder
 neue Kraft schöpfst.
 Das Licht der Sonne
 möge dich anstrahlen,
 dass du Wärme und Licht
 spürst im Angesicht,
 den Glanz und die Schönheit
 von Gottes guter Schöpfung.

2 Zeugen gesucht

Gefragt sind Frauen und Männer,
 die überzeugen,
 weil sie überzeugt sind von dem,
 was sie verkünden.
 Gefragt sind Menschen,
 die ausstrahlen,
 was sie sagen und verkörpern,
 wovon sie reden,
 die einfach glaubwürdig sind.

Zeugen gesucht,
 Gefragt sind Frauen und Männer,
 die Zeugnis geben
 von der Hoffnung, die sie trägt,

vom Vertrauen, das sie prägt,
 von der Sehnsucht, die sie bewegt,
 von Gott, der zu uns steht.

Zeugen gesucht.
 So fing es an.
 Damals in der Apostelgeschichte.
 So geht es weiter.
 Heute in der Kirche.
 So bleibt Gottes schöpferischer Geist
 am Werk
 in und durch uns Menschen.

Paul Weismantel

3 Propheten der Zukunft

Manchmal ist es gut, etwas Abstand zu nehmen und zurückzublicken.

Das Reich Gottes zu verwirklichen, übersteigt nicht nur unsere Kräfte, auch unseren Blicken ist es verborgen.

Im Laufe unseres Lebens ist unser Beitrag zu diesem wunderbaren nur klein.

Nichts von dem, was wir tun, ist vollendet; anders ausgedrückt, bedeutet dies: das Reich Gottes ist außerhalb unserer Reichweite.

Das ist das Wesen des Menschseins.

Wir sähen Saatkörner aus, die eines Tages wachsen werden.

Die Saatkeimlinge bewässern wir in dem Wissen, dass sie die Versprechen der Zukunft in sich

tragen.

Wir legen Grundmauern, die noch hochgezogen werden müssen.

Wir sind der Sauerteig, dessen Wirkung unsere

Möglichkeiten weit übersteigen wird.

Wir können nicht alles tun, – das zu begreifen, gibt uns ein Gefühl der Befreiung.

Dies gibt uns die Möglichkeit, etwas zu tun – und es gut zu tun.

Vielleicht wird nicht alles fertig, aber es ist ein Anfang, ein weiterer Schritt auf dem Weg, eine Gelegenheit, Gottes Gnade hereinzulassen, um das Werk zu vollenden.

Vermutlich werden wir nie das Endergebnis zu sehen bekommen, aber das ist der Unterschied zwischen Meister, Handwerker und Handlanger.

Wir sind die Handlanger, nicht die Handwerksmeister,

wir sind die Diener, nicht der Messias.

Wir sind die Propheten einer Zukunft, die uns nicht gehört.

(Mgr. Oscar Romero – WBCA)

Glaubensbekenntnis: Wer uns eint

Wir glauben an Gott, den Vater,
den Schöpfer der Welt,
der uns geschaffen hat als Mann und Frau;
der uns in die Freiheit stellt,
Leben zu erhalten, Frieden zu fördern;
Sorge zu tragen für den Bestand der Erde,
dass die Menschen dieser Welt zusammen gehören
in Gleichheit und Gerechtigkeit.

Wir glauben an Jesus Christus,
unsern Herrn und Bruder,
geboren als Mensch in Israel von seiner Mutter Maria;
erwählt, mit seinem Leben Gottes Nähe zu bezeugen.
Er verkündete den Armen die Parteinahme Gottes,
den Gefangenen Freiheit,
den Blinden, dass sie sehen,
den Unterdrückten Befreiung.
Er litt, wurde gefoltert und getötet am Kreuz
von den Mächtigen unter Pontius Pilatus.

Auferweckt zum Leben und zur Hoffnung für alle.

Er befreit und eint uns weltweit
ohne Rücksicht auf Entfernung,
inmitten kultureller, religiöser und politischer
Verschiedenheit

und entgegen aller Trennung
miteinander und füreinander zu leben.

Er ruft uns zum dienenden Zeugnis.

Wir glauben an den heiligen Geist,
die Kraft des neuen Lebens in Christus,
der auch uns reich macht mit Mannigfaltigkeit
in Einheit,
der uns sendet mit dem Ziel,
alle Menschen in neuer Gemeinschaft zusammen
zu bringen
durch ihn selbst,
den in Vielfalt einen Gott,
Vater, Sohn und heiliger Geist.
Amen.

(Helmut Theodor Rohn)

Predigtgedanken

Sag an! Wir verbinden uns für unser Morgen

Ich setze meinen Bogen in die Wolken – der Herrscherstab wird zum Bundesstab, zum Bundesbogen über die ganze Schöpfung, über alles Lebende.

Dieser Bundeschluss, ist erzählt am Ende der Noah-Geschichte, die Arche hat die Flut überstanden. Unwetter und Flutgeschichten gehören in den letzten Jahren zu den aktuellen Berichterstattungen. Das Ahrtal wird lange brauchen, um wieder bewohnbar zu werden, Bilder können hier nicht einfangen, was das für die Menschen bedeutet.

Wir merken: die Wetterextreme nehmen zu, sei es durch Hitzeperioden, Wassermangel oder Wasserfluten. Wir merken, dass die Schöpfung aus der Balance gerät, und wir spüren, wir müssen etwas ändern, wir müssen uns gemeinsam verbinden, und neue und andere Wege gehen: Es geht auch um die Frage, welchen Lebensstil wollen und können wir uns leisten?

Die Welt ist voller geworden – da ist allein schon die gesunde Ernährung aller Menschen eine Herausforderung – in vielen Ländern ist der Wohlstand gestiegen, das bedeutet, der Konsum ist größer geworden. Fakt ist: wir verbrauchen mehr Ressource der Schöpfung als wir ihr im guten Sinne zurückgeben können.

„Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen! Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“

Am Erntedankfest will die Freude über das Leben ihren Raum haben. Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!

Lassen sie uns darüber nachdenken und nachspüren, wo denn unsere Schätze sind:

Wenn die unten genannten Thesen für Sie zu trifft, stehen Sie bitte auf!

Thesen

- Die Familie ist mein großer Schatz, Kinder und Enkelkinder
- Freunde und Freundinnen sind mein großer Schatz
- Meine Lebenspartnerschaft, meine Ehe ist der große Schatz
- Ein gemeinsames Dach über dem Kopf ist ein großer Schatz
- Eine gute Nachbarschaft ist ein Schatz
- Meine KLJB/KLB ist ein großer Schatz für mich

Wieviel Herzblut stecken wir darin hinein? Wie lebendig wird damit das Leben?

In all den aufgeführten Thesen haben wir uns schon längst verbunden und schauen gemeinsam nach dem Morgen. Also, warum sollte es nicht auch gelingen, uns bescheidener für die Zukunft aufzustellen? Ich sehe da Aufbrüche bei jungen Menschen - mit Lebensfreude!

Liedvorschläge

Ein Hinweis: Die Lieder aus dem Gotteslob sind nicht nur an der benannten Stelle zu gebrauchen.

Beginn

- 455 Alles meinem Gott zu Ehren
- 720 Eingeladen zum Fest des Glauben
- 830 Und ein neuer Morgen
- 816 Ein Funke
- 269 Du Sonne der Gerechtigkeit

Kyrie

- 161 Du rufst uns Herr

Gloria

- 170 Allein Gott in der Höh
- 169 Gloria
- 167 Dir Gott im Himmel preis und Ehr
- 172 Gott in der Höh
- 383 Ich lobe meinen Gott

Antwortgesang

- 443 Im Jubel ernten und Psalm 19
- 365 Meine Hoffnung und Psalm 1
- 615 Alles, was Odem hat und Psalm 150
- 406 Danket, danket dem Herrn und Psalm 92
- 629 Du führst mich hinaus in Weite und Psalm 30
- 73,1 Friede sei in deinen Mauern und Psalm 27
- 468 Gott gab uns Atem
- 464 Gott liebt diese Welt
- 456 Herr, du bist mein Leben
- 810 Doch reichte es nicht

Halleluja

- 483 Taizé
- 362 Jesus Christ

Credo

826 Ich glaube an den Vater

Gabenbereitung

474 Wenn wir das Leben teilen
470 Wenn das Brot
748 Du bist das Brot
184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanktus

853 Du bist heilig
854 Heilig, heilig, heilig
193 Heilig (Quack)
198 Heilig bist du großer Gott

Akklamation

742 Deinen Tod
743 Amen

Agnus Dei

839 Da berühren sich
842 Keinen Tag
840 Singt Gott
841 Pace e bene

Danksagung

822 Hoffen, wider aller Hoffnung
405 Nun danket alle Gott

Schlusslied

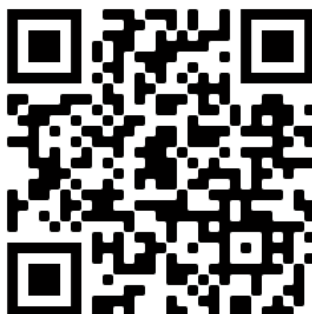
824 Mit dir überspringe ich Mauern
835 Wir machen uns auf den Weg
828 Unterwegs in eine neue Welt
843 Gestern und heute
834 Herr, wir bitten, komm und segne uns
380 Großer Gott

Geschichte

Was ist deine Geschichte? - Keno

Worüber hast du zuletzt gedacht und
Über was zu lange nach gedacht
Was ist das schlimmste was du je getan hast
Was ist deine Superkraft
Wonach roch deine Kindheit
Wie lange dauerts noch
Auf wen kannst du unmöglich verzichten und,
für wen tust du Doch
Was ist deine Geschichte
Was hast du erlebt
Was zählt
Was möchtest du ändern
Was hat dich wirklich bewegt
Wie's auch gewesen
Was auch geworden ist
Das Ergebnis sind wir
Hier Erzähl mir von dir
Wofür nimmst du dir Zeit
Tut es dir gut
Wovon hast du zu viel
Was willst du teilen
Sind wir genug
Wessen Hand hältst du
Und welche Versprechen
Wovon handelt dein Lieblingslied
Hab ich nicht irgendwas vergessen
Was ist deine Geschichte
Was hast du erlebt
Was zählt
Was möchtest du ändern
Was hat dich wirklich bewegt
Wie's auch gewesen
Was auch geworden ist
Das Ergebnis sind wir
Hier Erzähl mir von dir
Erzähl mir von dir
Erzähl mir Wie sieht diese Welt aus
Wenn du sie beschreibst
Was sehe ich anders
Wenn du es mir zeigst
Komm wir machen Einen Anfang
Erzähl mir
Erzähl mir
Erzähl mir von dir Was ist deine Geschichte
Was hast du erlebt
Was zählt
Was möchtest du ändern

Was hat dich wirklich bewegt
Wie's auch gewesen
Was auch geworden ist
Das Ergebnis sind wir
Hier Erzähl mir von dir



Impuls: Sag an.

Du erzählst. Deine Geschichten



www.bistum-muenster.de/regionalbuero-mitte

Material	Liedtext mit QR-Code für jeden Teilnehmenden
Zeit	Ca. 20 Min
Ziel	Umfrage für Bischof Felix Genn Zuhören was macht junge Menschen glücklich, was macht sie traurig, was macht ihnen Angst
Ort	Digital oder später auch analog
Ablauf	<p>Einleitung: Was ist deine Geschichte? Worüber hast du zu zuletzt gedacht und über was zu lange nachgedacht? Das ist der Titel sind die ersten Zeilen von einem Lied von Keno. Wann wurde dir das letzte Mal sagst, Erzähl mir von dir? Wann hast du zu letzten eine Person gefragt - Was hast du erlebt?</p> <p>Wir möchten uns nun gemeinsam mit euch das Lied anhören. Ihr dürft eure Gedanken dabei schweifen lassen</p> <p>Link: https://www.youtube.com/watch?v=EltpgUByh3c [Bildschirm mit Ton freigeben oder Link in Gruppe stellen und jede/r schaut es selbst]</p> <p><i>Nach dem Lied:</i></p> <p>Gedanken: „Was ist deine Geschichte?“ Wann wurdest du das das letzte Mal gefragt? (Pause)</p> <p>Wann hast du eine Person gefragt „Erzähl mit von dir?“ (Pause)</p> <p>Unser Bischof Felix Genn fragt uns im Rahmen eines Projektes nun „SAG.AN Du erzählst. Deine Geschichten“. Dabei ist ihm wichtig Stimmen von Jugendlichen im Bistum Münster zu hören. Er fragt auch dich - Erzähl mir von dir:</p> <p>Was macht dich glücklich? (Pause)</p> <p>Was macht traurig? (Pause)</p> <p>Wo vor hast du Angst? (Pause)</p> <p>Aktion: Unter deinem Liedtext gibt es einen QR-Code. Dieser führt zu einer kleinen Umfrage. Nimm dir nun etwas Zeit dafür und beantworte gern die Fragen. Die Antworten werden natürlich anonym sein und hier nicht vorgestellt. [Link nochmal in den Chat stellen. Bei ausfüllen der Umfrage Lied erneut abspielen.]</p>

Segen:

Der Herr segne dich;
er mache dich frei von allen inneren und äußeren Zwängen,
von allem „du musst“, „du sollst“,
von allen Erwartungshaltungen Anderer:
„man tut“, „es wäre gut, wenn...“

Er gebe dir Mut und Kraft,
deinen eigenen Weg zu gehen,
den für dich bestimmten Weg
zu suchen und zu finden.

Er behüte dich –
und schütze dich vor allem Unheil.
Nie sollst du dich verlassen fühlen
und widrigen Umständen hilflos ausgesetzt sein.
Er stelle dir jederzeit einen guten Menschen zur Seite.

Er schenke dir jeden Tag ein fröhliches Herz,
ein Lächeln auf deinen Lippen,
ein Lachen, das andere mitreißt und frei macht,
und die Gabe, dich selbst nicht zu ernst zu nehmen
und auch über dich selbst lachen zu können.
In dunklen Stunden sende er dir einen Stern, der dich leitet;
in Traurigkeit einen Menschen, der dich tröstet.

Mit seinem Segen sei er dir alle Zeit nahe,
umgebe dich mit seinem Beistand,
auf dass du wachsen und reifen kannst
und deinen Weg findest.

Heinz Pangels





Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

